

Reitregelung für Waldgebiete in der Stadt Bielefeld

Auch für das

Waldgebiet „Pfarrholzwald“ in Bielefeld-Jöllenbeck

sollte die Allgemeinverfügung nach § 58, Abs. 4 Landesnaturschutzgesetz erlassen werden, die das Reiten nur auf gekennzeichneten Wegen erlaubt – Zone mit Reitverbot.

Der Pfarrholzwald in Bielefeld -Jöllenbeck ist – wie auch der Köckerwald – ein sensibeles ökologisches Refugium in unmittelbarer Nähe des immer dichter besiedelten und erweiterten Ortszentrums im Stadtbezirks Bielefeld -Jöllenbeck.

Nach Westen grenzt das Gebiet an die offene Landschaft, im Süden, Norden und Westen an teilweise dicht besiedelte Wohngebiete. Mit dieser Lage begünstigt der Pfarrholzwald in erheblichem Maße das Standortklima (Abbremsen der häufigen Westwinde, Luftzirkulation, Staubfilter, Temperatur u. a.) im Ortszentrum.

Der Pfarrholzwald ist auf engstem Raum von vielen Tälern durchzogen, hier Sieke genannt, in denen sich Quelllöcher, Bachläufe und Feuchtgebiete mit einer differenzierten Flora und Fauna befinden.

Durch die unmittelbare Nähe zu den Wohnbereichen ist das „Pfarrholz“ ein von Spaziergängern und Wanderern stark frequentiertes Naherholungsgebiet. Gekennzeichnete Wanderwege (u. a. der A2, Kronenweg) durchkreuzen das Gebiet, ein gepflasterter Schulweg – mit Beleuchtung – für die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Dreekerheide führt durch den Wald und viele, viele Nebenpfade. Ebenso befinden sich Sport- und Spielplatz in einem Wiesental auf diesem Gelände. Konflikte und auch evtl. Gefahren (Schulweg) sind hier vorprogrammiert.

Der Löss-Lehm-Boden im Ravensberger Hügelland ist bei Trockenheit besonders fest. Bei Feuchtigkeit weicht dieser Boden jedoch tiefgründig sehr schnell auf, so dass die Wege durch Reiter sehr schnell zerritten werden.

Das Aufheben des bisherigen Reitverbots ist unter diesen Gesichtspunkten noch einmal zu hinterfragen und entsprechend unter anderen Gesichtspunkten zu bewerten.

Heinz Gößling

7.9.2018

An die Bezirksvertretung Bielefeld-Jöllenbeck

2 Anlagen (Bitte Datenschutz beachten)

Die Stellungnahme wurde dem Umweltamt der Stadt zugestellt. In Folge der kurzen Befristung ist sie dort vielleicht zu spät eingegangen. Zumindest wurde Sie den Mitgliedern der Bezirksvertretung zur Beschlussfindung im Rahmen des Reitwegekonzeptes nicht zugestellt.

Wir wenden uns darum auf diesem Wege an unsere Bezirksvertreter, der uneingeschränkten Freigabe des Pfarrholzwaldes nicht zuzustimmen. Einem „Runden Tisch“ mit den örtlichen Interessenvertretern, um eine eingeschränkte Nutzung zu diskutieren, stehen wir offen gegenüber.

Für die Versöhnungskirchengemeinde Jöllenbeck

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Reinhard Heinrich', written in a cursive style.